

Röschen.
Ach, dürft' ich deinen Worten glauben! bei dir wird milder schon mein Schmerz. Doch wenn du mich verlassen könntest —

Faust.
Der Tod allein wird mich dir rauben.

Duett.
Faust. Herz dem Herzen treu ergeben,
Reich an Liebe, reich an Lust.

Folg' dem Freunde mit Vertrauen,
Auf, erheitre deinen Sinn!
Fort von hier auf stille Auen
Lass uns froh, Geliebte, ziehn!

Faust.
Keines Zwanges Fessel bindet
Dort uns ferner Aug' und Mund.

Röschen.
Ja, ich folge mit Vertrauen,
Furcht und Zweifel schwinden hin.
Fort von hier auf stille Auen
Werd' ich gern, Geliebter, ziehn!

Röschen.
Was die Seele frei empfindet,
Thut sie frei und offen kund.

Beide.
Froh bewegt es mir die Brust,
Dort mit dir vereint zu leben,
Herz dem Herzen treu ergeben,
Reich an Liebe, reich an Lust.

Beide.
Froh bewegt es mir die Brust,
Dort mit dir vereint zu leben,
Herz dem Herzen treu ergeben,
Reich an Liebe, reich an Lust.

**Concertstück (Adagio und Allegro capriccioso) für
das Violoncell, componirt und vorgetragen von Herrn
Fried. Grützmacher.**

**Lieder mit Begleitung des Pianoforte, gesungen von Herrn
J. Stockhausen.**

a. Nachtstück, comp. von Franz Schubert.

Wenn über Berge sich der Nebel breitet,
Und Luna mit Gewölken kämpft,
So nimmt der Alte seine Harfe
Und schreitet und singt waldeinwärts und gedämpft:
Du heil'ge Nacht,
Bald ist's vollbracht,
Bald schlaf' ich ihn, den langen Schlummer,
Der mich erlös't von allem Kummer.
Die grünen Bäume rauschen dann:
Schlaf süß, du guter alter Mann;
Die Gräser lispeln wankend fort:
Wir decken seinen Ruheort,
Und mancher liebe Vogel ruft:
O lasst ihn ruhn in Rasengruft.
Der Alte horcht, der Alte schweigt,
Der Tod hat sich zu ihm geneigt.

J. Mayerhofer.